

3 Die «Schneisaison» hat begonnen
Malbun konnte endlich Schneekanonen in Betrieb nehmen.

5 Freie Liste will «mitjassen»
6 Frauen und 6 Männer als Landtagskandidaten nominiert.

15 Pünktlich zum Luzern-Spiel Coulibaly ist wieder einsatzfähig
Stürmer heiss auf erstes SL-Spiel seit Mai 2013

ANZEIGE

TOPJOB.li

Volksblatt

MIT KUNDMACHUNGEN



Freitag, 20. November 2020
143. Jahrgang Nr. 222

Die Tageszeitung für Liechtenstein



Heute

Tag der Kinderrechte Die Rechte des Kindes stehen im Fokus

Die Vereinten Nationen begehen heute den Tag der Kinderrechte. In Liechtenstein referiert aus diesem Anlass der Pädagoge Eckart Liebau im TAK in Schaan.

Hintergrund Gegen Ende des Jahres 2020 hat die Pandemie wieder an Fahrt aufgenommen und mehr Menschen infiziert als bei ihrem Ausbruch. In dem Bemühen, die Pandemie einzugrenzen, hat die Gesellschaft den Behörden erlaubt, ihre Macht zu konsolidieren. Was ist davon zu halten? Ein GIS-Dossier. **Seite 9**

Wirtschaft Die Gewerbe- messe Lihga wird erst in zwei Jahren wieder stattfinden. Coronabedingt wurde die angedachte Frühjahrsausgabe abgesagt. **Seite 11**

Sport Bei den Schweizer Meisterschaften im Riesenslalom mischte auch ein Liechtensteiner Athlet im vorderen Drittel mit. Ian Gut durfte sich bei den Wettkämpfen in Arosa als 18. über eine Top-20-Rangierung freuen. **Seite 13**

Zitat des Tages



«Es ist nicht das erste Mal in der Geschichte, dass Mediziner unterschiedliche Ansichten haben.»

YVES CRIPPA
CHEFARZT FÜR INNERE MEDIZIN AM SPITAL GRABS ÜBER COVID-19.
SEITE 7

Wetter Die Schauer klingen ab, das Wetter bessert sich zunehmend. **Seite 18** 3° 5°

Inhalt

Inland 2-7 **Kultur** 17
Ausland 10 **Kino/Wetter** 18
Wirtschaft 11+12 **TV** 19
Sport 13-15 **Panorama** 20

Fr. 2.50 **www.volksblatt.li**
Verbund Südostschweiz



FC Vaduz Casino Admiral ist neuer Hauptsponsor

Lange suchte Super-League-Aufsteiger FC Vaduz nach einem neuen Co-Hauptsponsor neben der MBPI. Jetzt ist er gefunden: Casino Admiral wirbt ab sofort auf der Brust des FCV. Die Partnerschaft gilt für die laufende Saison mit einer Option auf Verlängerung. (Foto: zvg)

Seite 15

Philipp Schädler zieht das grosse Los – PostAuto unterliegt im Bieterrennen

Vergabe Nach rund 100 Jahren ist für PostAuto in Liechtenstein vorerst Schluss. Im Zuge der Neuausschreibungen der Fahrleistungen ab Ende 2021 fällt der Zuschlag auf eine Bietergemeinschaft. Auch drei weitere Unternehmen werden berücksichtigt.

VON HOLGER FRANKE

Das grosse Los «Linienverkehr» geht an die Bietergemeinschaft BUS Ostschweiz AG/Philipp Schädler Anstalt, wie LIEmobil gestern mitteilte. Eine Nachricht, die in Triesenberg natürlich dementsprechend positiv aufgenommen wurde: «Meine Freude war riesig! Natürlich habe ich zuerst meiner Familie und meinen Mitarbeitern die gute Nachricht überbracht. Es macht mich schon ein bisschen stolz, diesen Auftrag mit meinem Partner zusammen bekommen zu haben. Schliesslich liebäugelte ich schon circa 20 Jahre mit diesem einen grossen Auftrag», erklärte Philipp Schädler in einer ers-

ten Reaktion gegenüber dem «Volksblatt». Nun liege viel Arbeit vor Schädler, die er «mit grossem Respekt und noch mehr Vorfreude» mit dem gesamten Team angehen möchte. Die internationale Ausschreibung war nötig geworden, da der Transportvertrag zwischen LIEmobil und dem derzeitigen Betreiber des Linienverkehrs in Liechtenstein, der PostAuto Liechtenstein Anstalt, ausläuft. Ziel war es, einen geeigneten Anbieter für die nächsten zehn Jahre zu finden.

Somit muss PostAuto zum Ende des nächsten Jahres den Betrieb der Buslinien in Liechtenstein nach fast 100 Jahren aufgeben. Auf Nachfrage liess PostAuto wissen, dass der Entscheid von LIEmobil mit Enttäuschung zur Kenntnis genommen werde, den Auftrag für 14 Buslinien in Liechtenstein während der nächsten 10 Jahre einem anderen Transportunternehmen zu übertragen. PostAuto habe im Vorfeld grosse Anstrengungen unternommen, um dem Auftraggeber ein überzeugendes Angebot für

einen attraktiven Busverkehr unterbreiten zu können.

Noch nicht rechtskräftig

«Es war uns auch ein zentrales Anliegen, den gut 100 Mitarbeitenden weiterhin gute und faire Arbeitsbedingungen bieten zu können. PostAuto prüft nun den Vergabeentscheid eingehend und entscheidet dann über einen allfälligen Rekurs», so Mediensprecher Urs Bloch gegenüber dem «Volksblatt». Insgesamt hatte LIEmobil vier Lose ausgeschrieben, dabei sei Wert darauf gelegt worden, dass es nach Möglichkeit auch kleine Lose gibt, die von lokalen Unternehmern durchgeführt werden können.

Seite 11

Coronavirus 21 Neuinfektionen, 11 COVID-Patienten im Spital

VADUZ/BERN Innerhalb eines Tages wurden 21 weitere Personen, die in Liechtenstein wohnen, positiv auf das Coronavirus getestet. Dies teilte die Regierung am Donnerstag mit. Die kumulierte Fallzahl seit Beginn der Pandemie steigt auf 1072 laborbestätigte Infektionen. 865 Personen haben die Infektion bereits überstanden. Acht Personen sind im Zusammenhang mit einer laborbestätigten COVID-19-Erkrankung gestorben. Aktiv infiziert sind demnach aktuell 199 Einwohner Liechtensteins, davon befanden sich Stand Mittwochabend 11 Erkrankte im Spital. 278 enge Personen befanden sich in Quarantäne, weil sie in Kontakt mit einer infizierten Person gestanden sind. In den vergangenen sieben Tagen wurden in Liechtenstein durchschnittlich 23,8 Fälle pro Tag gemeldet. In der Schweiz (inklusive Liechtenstein) sind dem Bundesamt für Gesundheit (BAG) am Donnerstag 5007 neue COVID-19-Infektionen innerhalb von 24 Stunden gemeldet worden. Zudem registrierte das BAG 79 neue Todesfälle und 221 weitere Spitaleintritte. In Woche 46 ging die Anzahl Neuinfektionen im Vergleich zur Vorwoche um 23,4 Prozent zurück. Die Zahl der Neuansteckungen habe sich auf einem hohen Niveau stabilisiert, sagte der Schweizer Gesundheitsminister Berset am Donnerstag vor den Medien. Er äusserte zudem seine Besorgnis darüber, dass die Bevölkerung zunehmend nachlässig beim Einhalten der Massnahmen werde. Zugleich äusserte Berset Verständnis: «Alle sind müde, und die Massnahmen sind von Kanton zu Kanton verschieden. Die Leute sind verunsichert.» (red/ikr/sda)

Seite 10

Corona-Impfstoff Zulassung bereits Ende Jahr möglich

BERLIN Die deutsche Kanzlerin Merkel rechnet schon im Dezember oder «sehr schnell nach der Jahreswende» mit der Zulassung eines Corona-Impfstoffes in Europa. «Und dann wird das Impfen natürlich beginnen», sagte Merkel gestern. «Man muss ja sagen, dass die Nachrichten der letzten Tage bezüglich der Entwicklung eines Impfstoffes sehr zuversichtlich stimmen.» EU-Kommissionschefin Ursula von der Leyen sagte, dass die Impfstoffe von Biontec/Pfizer und Moderna der Europäischen Arzneimittel-Agentur zufolge in der zweiten Dezemberhälfte eine bedingte Marktzulassung bekommen könnten, wenn alles problemlos weitergehe. Biontec/Pfizer teilten gestern mit, ihr Vakzin funktioniere über alle Altersgruppen und zeige keine ernstesten Nebenwirkungen. (sda/dpa)

Ski alpin Pffiffer freut sich auf die neue Saison

SCHAAN Nach seinem Wechsel in den Speedbereich hat sich LSV-Athlet Marco Pffiffer für diese Saison einiges vorgenommen. **Seite 13**

ANZEIGE

SUBWAY

Take-Away
Mit jeder Bestellung ein gratis Cookie!

Montag-Freitag 11.30 - 13.00